

Von Barock bis Gegenwart

Tagblatt, 29.9.20

Der Oratorienchor Kreuzlingen ist mit dem Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen in der Kirche St. Ulrich aufgetreten.

«Beide Ensembles wollten grosse Werke aufführen. Der Chor mit «A Child of our Time» von Michael Tippett. Das Orchester die 3. Sinfonie «Eroica» von Beethoven», sagt Annedore Neufeld, die musikalische Leiterin des Oratorienchors Kreuzlingen. Die geplanten Konzerte konnten coronabedingt nicht stattfinden. An Stelle dessen haben der Oratorienchor Kreuzlingen und das Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen als grosser Klangkörper ein Klosterkonzert vorbereitet.

Am Samstag waren 30 Sängerinnen und Sänger sowie die Musizierenden im St. Katharinenal Diessenhofen aufgetreten. Am Sonntagabend füllt sich die Kreuzlinger Klosterkirche St. Ulrich mit Publikum für den zweiten Konzertabend. Dazu beleuchten die letzten Sonnenstrahlen dieses herbstlichen Abends warm die grosse Kirche. Die Zuhörerinnen und Zuhörer sitzen still in ihren Kirchenbänken, natürlich mit genügend Abstand und doch nah genug, diese musikalische Feierstunde erlebbar zu machen.

Abwechselnd Streicher und Chor

Der Oratorienchor Kreuzlingen singt unter der Leitung von Annedore Neufeld vier Werke, eini-

ge davon begleiten die Streicher. Kontrastreich ist das Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen herauszuhören. Barocker Gesang erklingt aus dem Kirchenraum durch die Klosterkirche. Vorne stimmt das Streichorchester, das aus Laien- und Profimusikern besteht, wehmütig «Zwei elegische Melodien» von Edvard Grieg an. Jede Saite sitzt, jede Stimme erhebt sich zu jedem Tempoübergang mit der brillanten Dirigentin.

Der Chor singt vier Werke, einige mit Streicherbegleitung. Die Motette «Unser Leben ist ein Schatten» von Johann Bach und die Choralkantate von Dietrich Buxtehude «Befehl dem Engel,

dass er komm», werden sowie zwei Stücke zeitgenössischer Komponisten. Die achtstimmige Motette «Lux Aurumque» des amerikanischen Komponisten Eric Whitacre und das «The Fruit of Silence» von Peteris Vasks sind farbenprächtige Klangkomposition, die sich in alle Ecken der Klosterkirche entfalten. Ein zweites Orchesterwerk ergänzt das Programm harmonisch. Aus der bekannten Serenade für Orchester Es-Dur op. 6 des tschechischen Komponisten Josef Suk spielen die Streicher drei Sätze. Wie sich zeigt, wird anspruchsvollere Literatur mit eher volkstümlichen Elementen kombiniert. (mao)



Der Oratorienchor Kreuzlingen und das Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen am Klosterkonzert. Bild: Manuela Olgiasi